

Im vorliegenden Spezialthema finden Sie eine detaillierte Darstellung eines aktuellen Arbeitsmarktthemas inklusive Grafiken und Tabellen. Monatlich aktuelle Kennzahlen in tabellarischer Form bietet darüber hinaus die „Übersicht über den Arbeitsmarkt“.

März 2017

Der Arbeitsmarkt der Arbeitskräfteüberlassung

Im Erhebungszeitraum 1. Juli 2015 bis 30. Juni 2016 waren jahresdurchschnittlich 71.000 überlassene Arbeitskräfte in Österreich beschäftigt. Die Arbeitsmarktentwicklung in dieser Branche spiegelt die konjunkturelle Entwicklung wider.

Die gesamte Branche ÖNACE 78 – Arbeitskräfteüberlassung¹ verzeichnete 2016 jahresdurchschnittlich rund 82.000 Beschäftigungsverhältnisse.

Zum Stichtag Ende März 2017 sind 42.723 Personen beim Arbeitsmarktservice arbeitslos vorgemerkt oder befinden sich in einer Schulung, das ist ein Rückgang um 1.084 Personen im Vergleich zum März des Vorjahres (-2,5%).

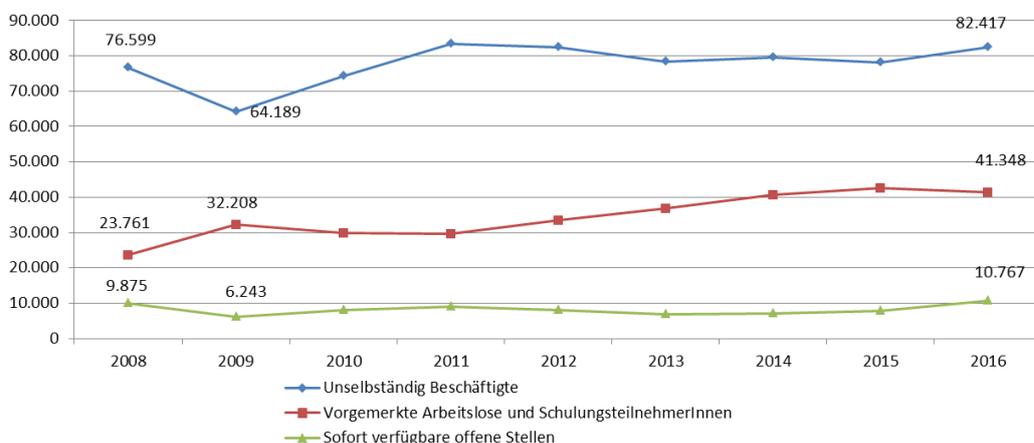
Arbeitsmarktdaten der Arbeitskräfteüberlasser als Konjunkturindikatoren

Arbeitskräfteüberlassung (Personalbereitstellung, Personalleasing) bedeutet, dass gewerbliche Überlassungsunternehmen anderen Unternehmen Arbeitskräfte zur Erbringung von Arbeitsleistungen zur Verfügung stellen. Arbeitskräfteüberlassung unterliegt den besonderen arbeitsrechtlichen Regelungen des Arbeitskräfteüberlassungsgesetzes und bedarf einer behördlichen Genehmigung.²

Sowohl die Beschäftigung in der Arbeitskräfteüberlassung als auch die Entwicklung der Arbeitslosigkeit in dieser Branche und die Zahl der gemeldeten offenen Stellen werden als Konjunkturindikatoren angesehen.

Im Krisenjahr 2009 sieht man einen deutlichen Einbruch der Beschäftigung und der verfügbaren offenen Stellen und einen Anstieg der Arbeitslosigkeit. Das Jahr 2016 ist gekennzeichnet durch einen Anstieg der Beschäftigung und einen Rückgang der Arbeitslosigkeit (inkl. Schulungsteilnahmen). Die Zahl der gemeldeten offenen Stellen liegt – wie auch die der Beschäftigungsverhältnisse – über dem Niveau des Jahres 2008 (Abbildung 1, jeweils Jahresdurchschnitte).

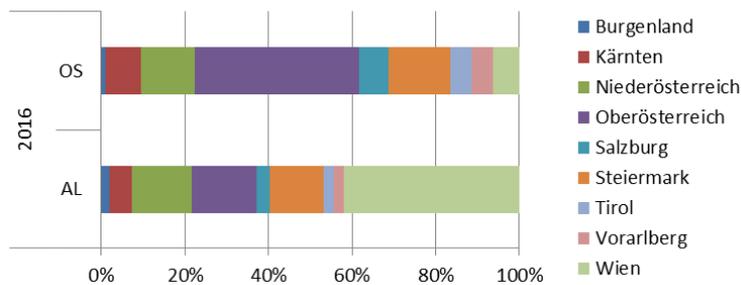
Abbildung 1: Ausgewählte Arbeitsmarktdaten der ÖNACE 78 – Arbeitskräfteüberlassung 2008-2016 (Jahresdurchschnitte)



Quelle: AMS

Die regionale Verteilung der arbeitslos vorgemerkten Personen und der sofort verfügbaren offenen Stellen der Wirtschaftsabteilung ÖNACE 78 zeigt für den Jahresdurchschnittsbestand 2016 deutliche Unterschiede nach Bundesländern: 42% der arbeitslos vorgemerkten Personen haben ihren Wohnsitz in Wien, während 39% der gemeldeten (sofort verfügbaren) offenen Stellen auf Oberösterreich entfielen (Abbildung 2).

Abbildung 2: Arbeitslos vorgemerkte Personen und gemeldete (sofort verfügbare) offenen Stellen der ÖNACE 78 – Arbeitskräfteüberlassung 2016



Quelle: AMS

Der Arbeitsmarkt der Arbeitskräfteüberlassung ist überdurchschnittlich dynamisch, im Laufe des Jahres 2016 wurde in der Branche im Schnitt jede Stelle fast 2-mal neu besetzt.³

Zum Stichtag Ende März 2017 sind 37.704 Personen der ÖNACE 78 beim Arbeitsmarktservice arbeitslos vorgemerkkt, um 1.282 Personen bzw. 3,3% weniger als noch im März des Vorjahres. 5.019 Personen (+198 bzw. +4,1%) befinden sich aktuell in einer Schulung.

Statistik zur Arbeitskräfteüberlassung – 1.248 aktive Arbeitskräfteüberlasser und durchschnittlich 71.000 überlassene Arbeitskräfte im Erhebungszeitraum 1. Juli 2015 bis 30. Juni 2016

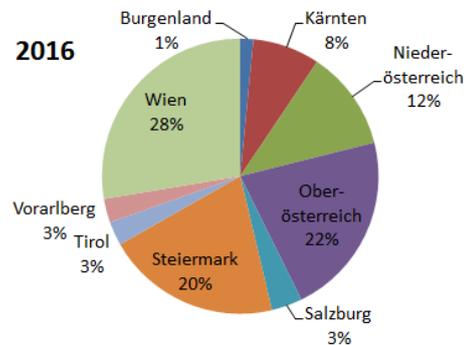
Für die Darstellung der Branche Arbeitskräfteüberlassung stehen unterschiedliche Datenquellen zur Verfügung. Im Folgenden wird die Statistik der Arbeitskräfteüberlassung, die einmal jährlich (von der Bundesanstalt Statistik Österreich – Statistik Austria) im Auftrag des Sozialministeriums erstellt wird, herangezogen. Diese Auswertungen umfassen die im Inland überlassenen Arbeitskräfte sowie die aus dem EWR-Ausland nach Österreich überlassenen Arbeitskräfte. Es handelt sich dabei um eine Vollerhebung bei Unternehmen mit einer Gewerbeberechtigung für Arbeitskräfteüberlassung bzw. bei Unternehmen, die aus dem Ausland überlassene Arbeitskräfte beschäftigen.⁴

Die Statistik zur Arbeitskräfteüberlassung der Statistik Austria weist für das Jahr 2016 (Zeitraum 1. Juli 2015 bis 30. Juni 2016) 2.375 Unternehmen in Österreich aus, die laut zentralem Gewerbe-register über eine Berechtigung zur gewerblichen Arbeitskräfteüberlassung verfügten, davon waren 1.820 aktiv lt. Statistischem Unternehmensregister. 1.561 Arbeitskräfteüberlasser übermittelten Daten zu den im Erhebungszeitraum überlassenen Arbeitskräften. 313 Unternehmen davon gaben eine Leermeldung ab, 1.248 übten das Gewerbe im Erhebungszeitraum aktiv aus, davon entfielen 70% auf Wien, Oberösterreich und die Steiermark (Tabelle 1 und Abbildung 3). Im selben Zeitraum beschäftigten 707 Unternehmen aus dem Ausland überlassene Arbeitskräfte.

Tabelle 1 und Abbildung 3: Anzahl der Unternehmen mit aktiver Überlassungstätigkeit nach Bundesländern für den Erhebungszeitraum 1. Juli des Vorjahres bis 30. Juni des Erhebungsjahres

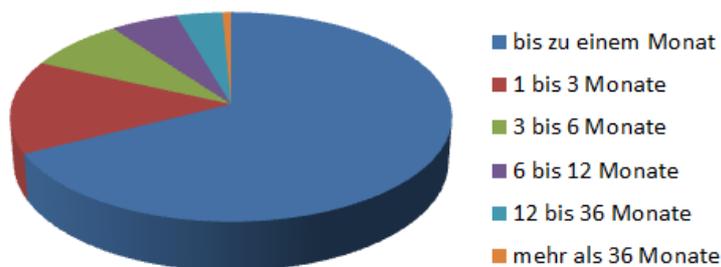
Bundesland des Unternehmenssitzes	2014	2015	2016
Burgenland	16	19	19
Kärnten	99	96	98
Niederösterreich	123	144	146
Oberösterreich	239	243	270
Salzburg	38	36	45
Steiermark	216	229	255
Tirol	30	29	35
Vorarlberg	37	32	35
Wien	264	270	345
Österreich	1.062	1.098	1.248

Quelle: BMASK/Statistik Austria



Für das Jahr 2016 wird ein Jahresdurchschnittsbestand von rund 68.100 im Inland überlassenen Arbeitskräften ausgewiesen. In den Jahren 2014 und 2015 wurden rund 62.400 bzw. 62.600 überlassene ArbeitnehmerInnen gezählt. Etwa zwei Drittel der überlassenen Arbeitskräfte des Jahres 2016 sind österreichische StaatsbürgerInnen, 77% Männer und 77% ArbeiterInnen. Die durchschnittliche Überlassungsdauer belief sich im Jahr 2016 auf 69 Tage, der Median⁵ allerdings nur auf 9 Tage, der weitaus überwiegende Teil der Überlassungsepisoden ist also von kurzer Dauer (Abbildung 4).

Abbildung 4: Dauer abgeschlossener Überlassungsepisoden 2016

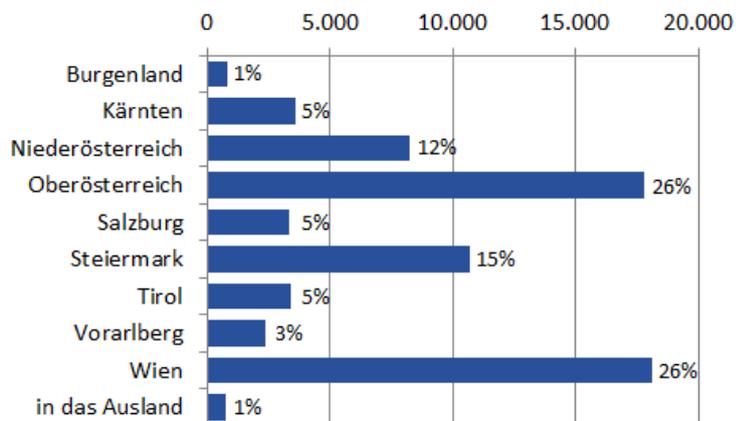


Quelle: BMASK/Statistik Austria

Eine Person kann mehrmals als Arbeitskraft überlassen werden, im Jahr 2016 durchschnittlich 2,7-mal – die Anzahl der Personen, die im Erhebungszeitraum im Inland überlassen wurde, lag bei rund 157.000. Diese Personen wurden zumindest einen Tag im Zeitraum 1. Juli 2015 bis 30. Juni 2016 überlassen. Die durchschnittliche Beschäftigungsdauer bei Arbeitskräfteüberlassern lag bei rund 200 Tagen und damit noch unter der Dauer eines Dienstverhältnisses in Saisonbetrieben.

Mehr als die Hälfte der Arbeitskräfte wurden 2016 nach Oberösterreich und Wien überlassen, weitere 15% in die Steiermark (Abbildung 5).

Abbildung 5: Jahresdurchschnittsbestand* der überlassenen Arbeitskräfte nach dem Bundesland des beschäftigenden Unternehmens 2016



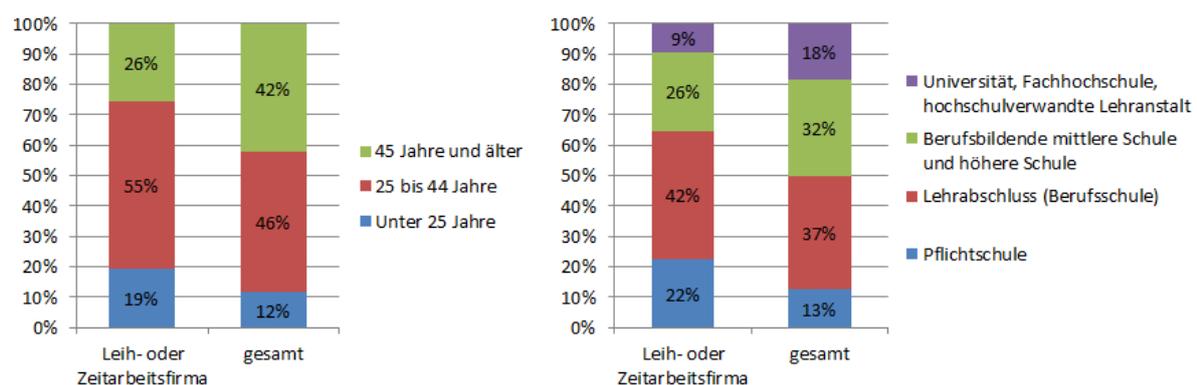
* Enthält Mehrfachzählungen, da Arbeitskräfte in mehrere Bundesländer überlassen werden können
Quelle: BMASK/Statistik Austria

Aus dem EWR-Raum wurden 2016 durchschnittlich rund 2.800 Arbeitskräfte an österreichische Unternehmen überlassen – über 50% nach Vorarlberg, Kärnten und Oberösterreich, davon (nach dem Standort des überlassenden Unternehmens) etwa 670 aus Deutschland, 610 aus Liechtenstein und 370 aus Ungarn, die Anzahl der Personen lag bei rund 8.200.

Alters- und Bildungsstruktur der überlassenen Arbeitskräfte

In der Statistik der Arbeitskräfteüberlassung werden die Alters- und Bildungsstruktur der überlassenen Arbeitskräfte nicht erhoben – Hinweise darauf kann die Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung der Statistik Austria⁶ geben (Abbildung 6). Überlassene Arbeitskräfte sind zu höheren Anteilen jünger als die Gesamtmenge der Erwerbstätigen, knapp zwei Drittel haben maximal einen Lehrabschluss (Erwerbstätige gesamt: etwa 50%).

Abbildung 6: Alters- und Bildungsstruktur der (überlassenen) Arbeitskräfte* 2016



Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von STATISTIK AUSTRIA; Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Jahresdaten
* Erwerbstätige

¹ Die vom Hauptverband der Sozialversicherungsträger monatlich veröffentlichte Zahl von Beschäftigungsverhältnissen in der ÖNACE 78 – Arbeitskräfteüberlassung inkludiert auch bei den Unternehmen beschäftigte Personen, die nicht überlassen werden. Die Zuordnung der Unternehmen zur ÖNACE 78 erfolgt seitens des Hauptverbandes über das Unternehmensregister der Bundesanstalt Statistik Österreich.

² Quelle: WKO

(<https://www.wko.at/Content.Node/Service/Arbeitsrecht-und-Sozialrecht/Arbeitsrecht/Arbeitskraefteueberlassung/Arbeitskraefteueberlassung.html>)

³ Quelle: Erwerbskarrierenmonitoring des AMS, Datenstand 31.01.2017

⁴ Quelle: BMASK

(https://www.sozialministerium.at/site/Arbeit_Behinderung/Arbeitsmarkt/Arbeitsmarktdaten/)

⁵ Der Median mehrerer Zahlenwerte (bspw. alle erhobenen Merkmalsausprägungen der durchschnittlichen Überlassungsdauer) ist jener Wert, der an der mittleren Stelle steht, wenn die Werte der Größe nach sortiert werden. D.h., dass mindestens 50% aller Werte kleiner oder gleich und mindestens 50% aller Werte größer oder gleich dem Median sind.

⁶ Daten aus dem Programm der „Europäischen Arbeitskräfteerhebung“, die in Österreich im Rahmen des Mikrozensus durchgeführt wird. Der Mikrozensus ist eine Stichprobenerhebung in Haushalten, wobei Woche für Woche ca. 1.500 Haushalte befragt werden.

Fachbegriffe und Definitionen:

<http://www.ams.at/ueber-ams/medien/arbeitsmarktdaten/fachbegriffe>

Arbeitsmarktdaten ONLINE – Datenbankabfrage:

<http://iambweb.ams.or.at/ambweb>

weiterführende Informationen und Berichte:

<http://www.ams.at/arbeitsmarktdaten>

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation
Treustraße 35-43, 1200 Wien | 0043 1 33178 - 0 | ams.statistik@ams.at

Eva Auer, Iris Wach

Wien, April 2017

**SPEZIAL
THEMA**
● ● ● ● ● ● ● ●
ZUM ARBEITSMARKT